



ein Kooperationsprojekt
der Stadt Trier und
der Beijing Normal University

Memorandum

Konferenz vom 22. – 29. Oktober 2011

„Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen
akademischen Ausbildung und Forschung zwischen
deutschen und chinesischen Universitäten
im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“



Memorandum

zwischen

der Beijing Normal University als Projektträgerin des chinesischen Zentrums von ECER
vertreten durch

Präsident Prof. Dr. ZHONG, Binglin
Vize-Präsident Prof. Dr. SHI Peijun

und

der Stadt Trier als Projektträgerin des deutschen Zentrums von ECER
vertreten durch

Oberbürgermeister Klaus Jensen
Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand

anlässlich

der Konferenz

„Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen akademischen Ausbildung und Forschung
zwischen deutschen und chinesischen Universitäten
im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“

vom 22. bis 29. Oktober 2011

Präambel

Die Stadt Trier und die Beijing Normal University als Projektträgerinnen von ECER haben mit ihren chinesischen und deutschen Projektpartnern vom 22.10. – 29.10.2011 die Konferenz „Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen akademischen Ausbildung und Forschung zwischen deutschen und chinesischen Universitäten im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ in Deutschland durchgeführt.

Grundlagen für die Kooperation im Projekt ECER und damit für die Konferenz sind die Ergebnisse der Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung sowie das LOI vom 16.09.2009, das von den Projektträgerinnen in Peking unterzeichnet wurde.

Das Ablaufprogramm der Konferenz kann **Anlage 1** entnommen werden. Die Projektträger kommen überein, dass die bisherige Zusammenarbeit auf der Grundlage der gemeinsamen Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung ECER erfolgreich war und die Voraussetzungen zum weiteren Ausbau von ECER geschaffen sind. Für die Bereiche der „Akademischen Ausbildung“ und „Forschung“ werden die nachfolgenden Vereinbarungen getroffen.

Die Projektträgerinnen vereinbaren, dass dieses Memorandum um ein Arbeitspapier ergänzt werden soll, dass zum Abschluss der Konferenz erstellt wird und die Ergebnisse mit den entsprechenden Empfehlungen zur vertiefenden deutsch-chinesischen Zusammenarbeit der Universitäten im ECER-Netzwerk vorlegt. Bezüglich der in diesem Memorandum genannten Bereiche werden zu einzelnen abgestimmten Projekten entsprechende Verträge unterzeichnet werden.

Die Projektträgerinnen sehen das Memorandum in seiner Umsetzung als einen möglichen Beitrag zur konkreten Umsetzung der deutsch-chinesischen Rahmenvereinbarung zur Hochschulkooperation vom 27. Juni 2011, die von Frau Ministerin Prof. Dr. Annette Schavan für Deutschland und Herrn Minister Prof. YUAN Guiren für China unterzeichnet wurde.

Akademische Ausbildung

1. Partner-Universitäten im ECER-Netzwerk

Die Zusammenarbeit soll in den kommenden drei Jahren vorrangig zwischen den nachfolgend genannten Universitäten und universitätsnahen Einrichtungen für den Bereich der „Nachhaltigen Stadt-, Regional- und Verkehrsentwicklungsplanung“ ausgebaut werden. In dieser Zeit soll die Zusammenarbeit zwischen den Partnern in diesem Netzwerk konstituiert sein. Danach können weitere bzw. neue Partner für das ECER-Netzwerk gewonnen werden.

Die jetzigen Partner aus China sind namentlich:

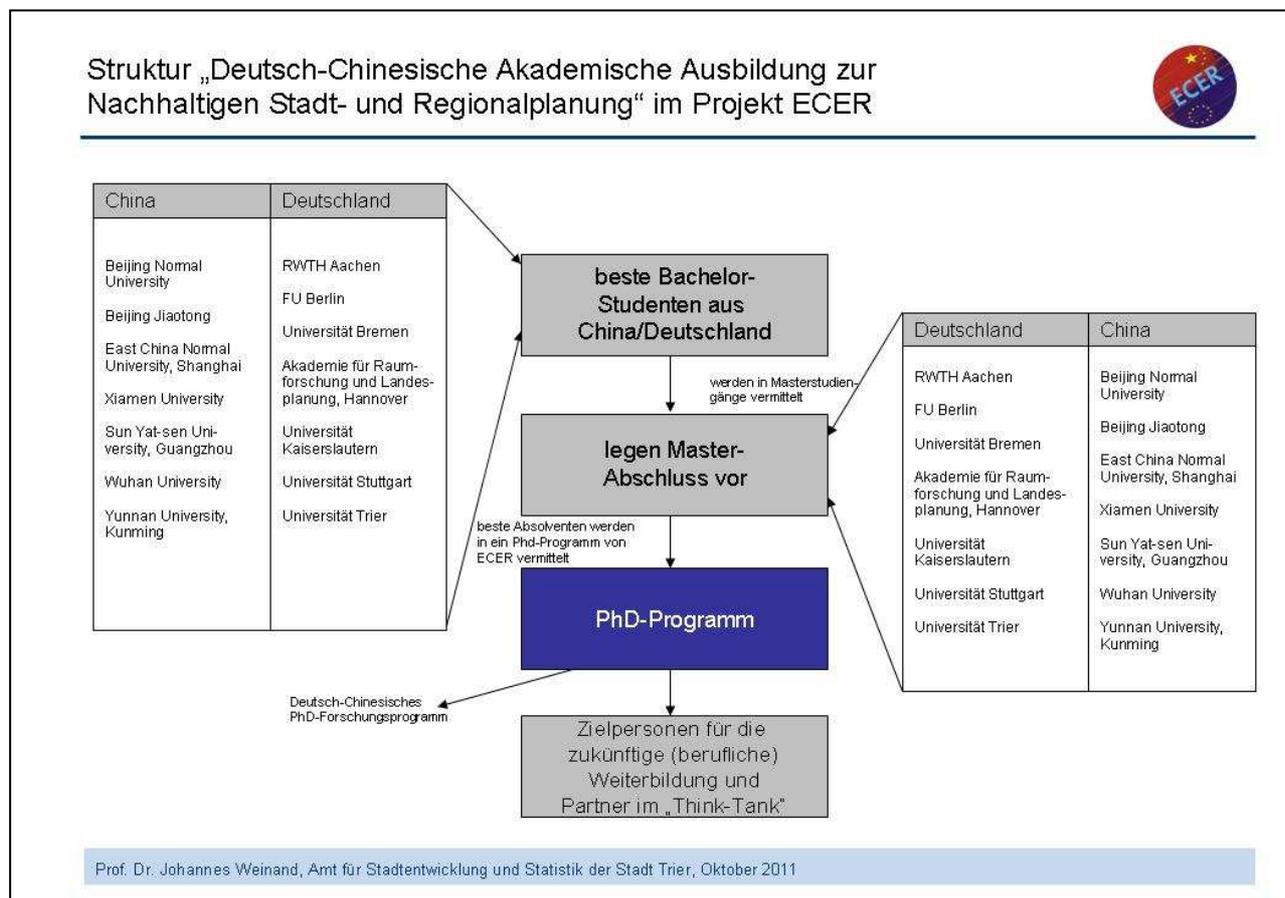
- Beijing Normal University
- Beijing Jiaotong University
- East China Normal University, Shanghai
- Xiamen University
- Sun Yat-sen University, Guangzhou
- Wuhan University
- Yunnan University, Kunming

Die Partner aus Deutschland sind:

- RWTH Aachen
- FU Berlin
- Universität Bremen
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Universität Kaiserslautern
- Universität Stuttgart
- Universität Trier

2. Zielsetzung in der Akademischen Ausbildung

Zielsetzung in diesem ECER-Netzwerk ist es beste Studenten aus China nach Deutschland, aber auch aus Deutschland nach China zu vermitteln. Hierbei verständigen sich die Projektträgerinnen darauf, dass die nachfolgend abgebildete Strategie nachhaltig zu verfolgen ist, mit der beste ausgewählte Bachelor-Studenten zum Master geführt und beste Master-Studenten die Möglichkeit zu einem PhD-Studium erhalten sollen:



3. Masterstudiengang

3.1 Modellprojekt Stuttgart (Internationaler Masterstudiengang „Infrastrukturplanung“)

Im Rahmen von ECER konnten in den letzten 3 Jahren 29 Studenten der Beijing Normal University (BNU) in den Masterstudiengang „Infrastrukturplanung“ der Universität Stuttgart auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages vermittelt werden. Diese Zusammenarbeit konnte erfolgreich verfestigt werden. Von den ersten 9 Masterstudenten, die Ende 2011 ihren Abschluss machen werden, sind 5 Studenten für ein PhD-Studium an der Universität Stuttgart benannt worden.

3.2 Weiterer Ausbau des Austauschs von Masterstudenten

Entsprechend dieser von ECER realisierten Erfolge ist beabsichtigt im Netzwerk aller beteiligten Universitäten ab dem Wintersemester 2012/2013 weitere Studenten zur Aufnahme eines Master-Studiums zu vermitteln. Diesbezüglich wird es absehbar im ECER-Projekt eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Universität Bremen und der Beijing Jiaotong University geben.

Die Projektträgerinnen von ECER, die Beijing Normal University und die Stadt Trier, vereinbaren zu diesem Zweck die Projektpartner in China und in Deutschland für den Austausch bester Studenten zu gewinnen. Für 2012/2013 ist der Austausch von insgesamt 75 Studenten der Universitäten im ECER-Netzwerk angestrebt.

3.3 Zulassungsbestimmungen

Die Zulassungsbestimmungen der jeweiligen aufnehmenden deutschen und chinesischen Universitäten bilden für den Austausch von Masterstudenten die Grundlage. Diese Bestimmungen werden von den Projektträgerinnen für alle beteiligten ECER Partner-Universitäten aufbereitet und verfügbar gemacht. Bis Ende Januar eines Jahres werden die Studenten für die Anmeldung zum jeweiligen kommenden Wintersemester des Jahres – auf der Grundlage von Kooperationsverträgen zwischen den beteiligten Universitäten – benannt.

3.4 Stipendien

Die Abstimmungen über mögliche Stipendien werden von den Projektträgerinnen mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) und dem China Scholarship Council (CSC) im Vorfeld abgestimmt. Die Projektträgerinnen werden diese Einrichtungen für den Austausch von Masterstudenten und insbesondere PhD-Studenten in das Projekt ECER einbinden.

4. PhD-Studium/PhD-Programm

4.1 PhD-Studium an der Universität Stuttgart

Die Projektträgerinnen kommen überein, dass für die 5 in Frage kommenden chinesischen Masterstudenten in Stuttgart die Aufnahmen ihres PhD-Studiums bis November 2011 ermöglicht werden soll. Für nachfolgende Studenten-Jahrgänge sollte bis Mitte 2012 eine vertragliche Grundlage für ein PhD-Studium an der Universität Stuttgart geschaffen sein.

4.2 Aufbau eines PhD-Studiengangs „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Neben dem Modellprojekt Stuttgart verständigen sich die Projektträger darauf, dass eine nachhaltige Strategie für ein deutsch-chinesisches PhD-Studium mit den unter Punkt 1 genannten Partner-Universitäten im ECER-Netzwerk geschaffen werden soll. Die Projektträgerinnen sprechen sich deshalb dafür aus, dass das in **Anlage 2** dem Memorandum beiliegende Strategiepapier als gemeinsame Grundlage genutzt werden soll. Dieses Strategiepapier sollte bis März 2012 mit den in Deutschland und China zu involvierenden Fachbehörden – insbesondere dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Deutschen Akademischen Austausch-Dienst (DAAD) auf der deutschen und dem Ministry of Education (MoE) und dem China Scholarship Council (CSC) auf der chinesischen Seite sowie den Partneruniversitäten des ECER-Netzwerkes – weitergehend konkretisiert werden.

Die Projektträgerinnen streben an, dieses PhD-Programm „Deutsch-chinesische nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ als Modellvorhaben in die Umsetzung der im Juni 2011 zwischen der deutschen und chinesischen Regierung unterzeichneten „Gemeinsamen Erklärung betreffend die Förderung von umfassenden Kooperationen und die Gründung einer strategischen Partnerschaft im Hochschulwesen“ einzubringen.

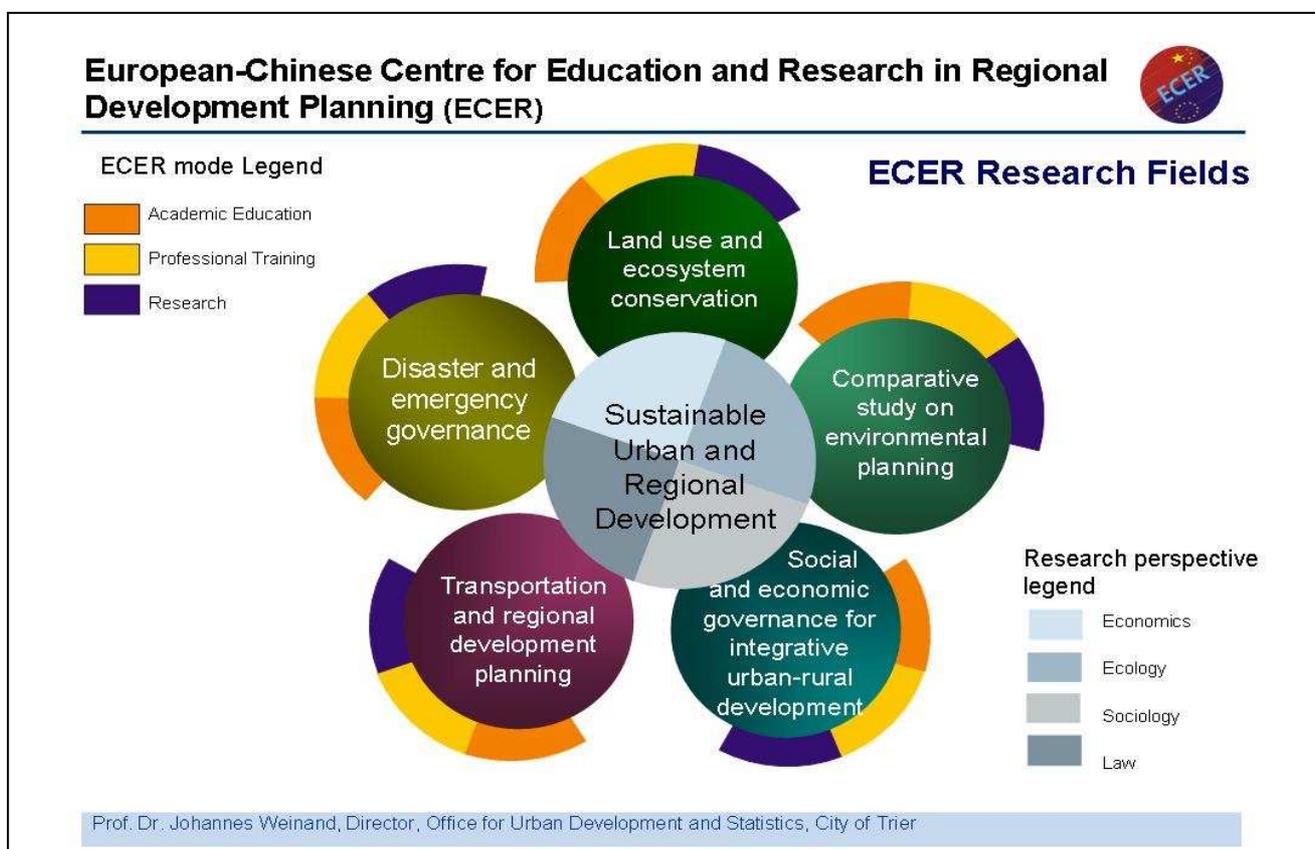
5. Summer School

Parallel zum Auf- und Ausbau von Master- und PhD-Studiengängen wollen die Projektträgerinnen erstmals im Sommersemester 2012 eine Summer School deutscher Professoren und Praktiker an der Beijing Normal University realisieren. Bis April 2012 sollten die Projektträgerinnen über die Umsetzung der Summer School entsprechende Vereinbarungen getroffen haben.

Praxisbezogene Forschung

1. Themenbereiche der Forschung von ECER

Entsprechend der Ergebnisse der Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung bekräftigen die Projektträgerinnen nochmals die nachfolgenden Themenbereiche der praxisbezogenen Forschung im Netzwerk von ECER:



2. Think-Tank „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Die Projektträgerinnen sprechen sich dafür aus, dass - wie seit 2010 realisiert - jährlich zu einem festzulegenden Themenschwerpunkt ein deutsch-chinesischer Think Tank „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ (abwechselnd in Deutschland und China) im ECER-Netzwerk durchgeführt und die Ergebnisse von ECER in die weitere Umsetzung begleitet wird. Mit der Umsetzung des jährlichen Think Tank beabsichtigen die Projektträgerinnen mit den Partnern des ECER-Netzwerkes konkrete Themen bzw. Projekte miteinander abzustimmen, die anschließend über PhD-Arbeiten, Summer Schools, Weiterbildungen oder Forschungsprojekte gemeinsam bearbeitet werden sollten.

Die Projektträgerinnen werden mit den Partnern des ECER-Netzwerkes die Ergebnisse des Think Tank 2011 an der Beijing Jiaotong University aufbereiten

3. Konkrete Themen bzw. Projekte

Die chinesischen Projektpartner sollten die relevanten und für die Stadt- und Regionalentwicklung(spolitik) in China relevanten Themen und Projekte benennen. Diese Themen werden den deutschen Projektpartnern zur Verfügung gestellt. Auf diesem Weg können sich einzelne deutsche Partner des ECER-Netzwerkes hinsichtlich einer Kooperation mit ihren jeweiligen Kompetenzen melden.

Entsprechend der Ergebnisse der Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung wurden bereits nachfolgende Themen vom ersten Think-Tank 2010 begründet:

- A) Integrative Entwicklungsplanung zum Abbau städtisch-ländlicher Disparitäten am Beispiel des Yangtze-River-Deltas
- B) Land-/Flächennutzung und dezentrales integratives Wassermanagement am Beispiel des Flussgebietes Donjiang in der Provinz Guangdong
- C) Stadt- und Regionalentwicklung entlang eines auf- und auszubauenden multimodalen transeurasischen Verkehrskorridors
- D) Nachhaltige Umweltentwicklungsplanung und Umwelt-/Ressourcenmanagement

E) Vorausschauender Katastrophenschutz und Prävention am Beispiel der Stadt Lijiang in der Provinz Yunnan

4. Kombination der Forschung mit dem PhD-Programm

Geplante und neue Forschungsthemen und –projekte sollten entsprechend des in **Anlage 2** beiliegenden Papiers in das PhD-Programm integriert werden. Es bietet sich an räumliche Themenstellungen aus China aufzunehmen und über zu erstellende PhD-Arbeiten wissenschaftlich fundierte Lösungsvorschläge aufzuarbeiten.

5. Themenbezogene Summer Schools

Die Projektträgerinnen beabsichtigen, dass zu den abgestimmten Themenbereichen und Projekten zwischen den beteiligten Universitäten aus Deutschland und China sogenannte „Summer Schools“ durchgeführt werden, die eine weitere gemeinsame Bearbeitung von Forschungsthemen und –projekten durch deutsche und chinesische Wissenschaftler (Professoren und PhD-Studenten) ermöglicht.

6. Entwurf eines deutsch-chinesischen Forschungsprogramms „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Die Projektträgerinnen haben Anfang 2010 gemeinsam erste Themen für ein zukünftiges deutsch-chinesische Forschungsprogramm „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ begründet ausgewählt. Sie planen in 2012 einen Entwurf für ein deutsch-chinesisches Forschungsprogramm „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ zu erarbeiten und den zuständigen Ministerien in Deutschland und China vorzulegen, das in der Zusammenarbeit der in ECER vertretenen deutschen und chinesischen Universitäten umgesetzt werden könnte.

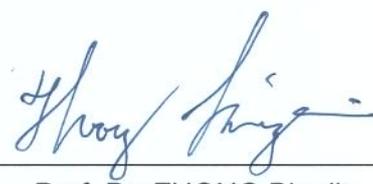
7. Gemeinsame Projektantragstellung in Forschungsprogrammen in Deutschland, China und transnationalen Einrichtungen

Für die in der Forschung definierten einzelnen Projekte als auch und insbesondere für das geplante deutsch-chinesische Forschungsprogramm werden die Projektträgerinnen jeweilige nationale Förderungen und/oder transnationaler Einrichtungen zu realisieren versuchen.

Trier, 24. Oktober 2011



Klaus Jensen
Oberbürgermeister
Stadt Trier



Prof. Dr. ZHONG Binglin
Präsident
Beijing Normal University



Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand
Projektleiter ECER



Prof. Dr. SHI Peijun
Projektleiter ECER

Anlage 1



Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand
Amt für Stadtentwicklung und Statistik

19.10.2011

Konferenz

Europäisch-Chinesisches Zentrum für Ausbildung und Forschung in Entwicklungs- und Raumplanung

„Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen akademischen Ausbildung und Forschung zwischen deutschen und chinesischen Universitäten im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“

Die bisher beteiligten deutschen und chinesischen Universitäten (vertreten durch die jeweiligen Präsidenten, Vizepräsidenten und Fachprofessoren) werden unter Leitung von Prof. Zhong und Prof. h.c. Dr. Weinand in der Konferenz die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in den nachfolgenden Bereichen besprechen und weitergehend abstimmen:

- **Master-Ausbildung**

Beste Bachelor-Studenten sollen in englischsprachige Masterstudiengänge nach Deutschland vermittelt werden. Bisher konnte dies in der Projektfindungsphase ECER für 29 Studenten der BNU mit dem internationalen Masterstudiengang „Infrastrukturplanung“ der Universität Stuttgart (Prof. Dr. Friedrich) realisiert werden.

Vergleichbar könnte/sollte dies für die anderen Universitäten im Netzwerk organisiert werden. Die Universität Bremen und die Beijing Jiaotong University führen aktuell Gespräche. Die Möglichkeiten hierzu sind jedoch von Universität zu Universität unterschiedlich. Die Möglichkeiten des Masterstudiengangs einer jeden deutschen und chinesischen Hochschule im ECER-Netzwerk sollte vorgestellt und entsprechende Umsetzungen für die Folgejahre im ECER-Netzwerk vereinbart werden.

- **PhD-Ausbildung**

Einen besonderen Schwerpunkt setzen die chinesischen Partner auf die PhD-Ausbildung. Insbesondere für die chinesischen Studenten, die in 2011 ihren Masterabschluss im Masterstudiengang „Infrastrukturplanung“ der Universität Stuttgart ablegen, sollten die Möglichkeiten einer anschließenden PhD-Ausbildung geprüft und angeboten werden, vorrangig natürlich an der Universität, an der sie den Master abgelegt haben. Darüber hinaus ist für beste Masterstudenten, die in China ihren Abschluss absolvieren, ein entsprechendes PhD-Angebot in Deutschland zu unterbreiten. Hierbei sollten auch die Finanzierungsmöglichkeiten für das 3-jährige PhD-Studium abgestimmt werden. Wichtig ist hierbei die Überlegung, dass dieses PhD-Studium sowohl in Europa als auch in China durchgeführt und deutsche und chinesische Professoren die PhD-Studenten betreuen.





- **Forschung**

Die Universitäten im ECER-Netzwerk besitzen vielfältige Forschungserfahrungen. Diese sollten zur gemeinsamen Bearbeitung von praxisorientierten Forschungsarbeiten genutzt werden. Ein aktuelles Beispiel ist das Programm CLIENT des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das im September 2011 und/oder 2012 beantragt werden könnte. Strategisch sinnvoll ist darüber hinaus die besten chinesischen Masterstudenten in Abstimmung mit Provinzregierungen in China bzw. der NDRC in Themenstellungen und konkrete Projekte in China (vor Ort) einzubinden und die PhD-Arbeit von dem jeweiligen deutschen Professor (1. Bericht) in direkter Zusammenarbeit mit einem chinesischen Professor (2. Bericht) aus dem ECER-Netzwerk erstellen zu lassen.

Der Austausch qualifizierter junger Menschen in der akademischen Ausbildung sollte nicht nur von China nach Deutschland, sondern auch von Deutschland nach China ermöglicht und durch Summer Schools chinesischer Professoren in Deutschland und deutscher Professoren in China ergänzt und begleitet werden. Wichtig – im Sinne von ECER – ist, dass dieser Austausch immer themen- und projektbezogen erfolgen sollte.

Die vorgenannten drei Schwerpunkte der Master- und PhD-Ausbildung sowie Forschung sind in der Konferenz aller beteiligten deutschen und chinesischen Universitäten des ECER-Netzwerkes zu diskutieren und weitergehend so abzustimmen, dass für die kommenden fünf Jahre eine verbindliche und tragfähige Zusammenarbeit der Universitäten im ECER-Netzwerk stattfinden kann.

Es geht darum, dass über eine qualifizierte Ausbildung beste Studenten frühzeitig mit Zukunftsthemen einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung in China befasst und mit diesen qualifizierten jungen Menschen Antworten auf zukünftige Handlungsbedarfe im Austausch zwischen China und Deutschland eröffnet werden.

Die Konferenz ist wie folgt geplant (Stand 19.10.2011):



Konferenz

Europäisch-Chinesisches Zentrum für Ausbildung und Forschung in Entwicklungs- und Raumplanung

„Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen akademischen Ausbildung und Forschung zwischen deutschen und chinesischen Universitäten im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“

Tag 1	Samstag, 22.10.2011	
--------------	----------------------------	--

Ankunft der chinesischen Teilnehmer in Frankfurt und Abholung durch die deutsche Projektleitung (ca. 15:00 Uhr)

Übernachtung in Trier (Hotel Deutscher Hof, Südallee 25, 54290 Trier)

Tag 2	Sonntag, 23.10.2011 Trier, Karl-Marx-Haus, Brückenstr. 10	09:00 – 19:30 Uhr
--------------	--	--------------------------

09:00 – 12:00 Abholung der Gäste im Hotel, Stadtführung und anschließend im Karl-Marx-Haus
Begrüßung der Gäste durch die Stadt Trier, Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand
Kurzvortrag: „Strategisches Zukunftskonzept Trier 2020+: Europäisches
KompetenzZentrum für China“

Bustransfer nach Konz

12:30 – 15:30 Konz: Roscheider Hof „Ländliches Leben in der Vergangenheit und interkommunale
Zusammenarbeit in der Zukunft“, Vorstellung und Diskussion mit Beigeordnetem
Joachim Weber, Imbiss

Bustransfer nach Schweich

16:00 – 19:30 Schweich: „Interkommunale Kooperation: Das Städtetz Konz – Trier – Schweich“:
Vorstellung und Diskussion mit Verbandsbürgermeister Berthold Biber, Weinempfang
und Imbiss

Übernachtung in Trier (Hotel Deutscher Hof)

Tag 3	Montag, 24.10.2011 Wissenschaftspark Trier, EGP GmbH, Belvedere 1	09:00 – 18:30 Uhr
--------------	--	--------------------------

08:30 Abholung der Gäste im Hotel und Transfer zum Wissenschaftspark

09:00 – 09:15 Empfang durch Jan Eitel, Geschäftsführer der EGP GmbH, „Konversionsfläche
Petrisberg: Standort des Wissenschaftsparks Trier“

Begrüßung durch Prof. Dr. Joachim Hill, Vizepräsident der Universität Trier, Leiter der
Abteilung Fernerkundung





- 09:15 – 10:00 Vorstellung des Projektes ECER
- Prof. Dr. Peijun Shi aus chinesischer Sicht
- Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand aus deutscher/europäischer Sicht
- 10:00 – 10:15 Kaffee- und Teepause
- 10:15 – 12:00 Interessen und Kompetenzen des chinesischen ECER-Netzwerks
Vorstellung der chinesischen Universitäten mit den relevanten Fachbereichen der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung: Bedarfe und Handlungspotenziale der chinesischen Universitäten werden durch die anwesenden Vertreter einer jeden Universität in einem 15-minütigen Statement vorgestellt und ihre jeweiligen Interessen an einer Zusammenarbeit im Netzwerk von ECER präsentiert.
- Beijing Normal University
- Beijing Jiaotong University
- East China Normal University, Shanghai
- Sun Yat-Sen University, Guangzhou
- Yunnan University, Kunming
- Wuhan University
- Xiamen University
- 12:00 – 14:00 Empfang mit Presse durch Oberbürgermeister Klaus Jensen, Stadt Trier und Einladung zum gemeinsamen Mittagessen im Wissenschaftspark Trier
- 14:15 – 15:30 Interessen und Kompetenzen des deutschen ECER-Netzwerks
Vorstellung der deutschen Universitäten Aachen, Bremen, Kaiserslautern und Trier, der Fachbereiche, der Lehre und Forschung und insbesondere der bisherigen Projekte in China. In dieser Vorstellung sollten vorrangig die Möglichkeiten zum Master- und PhD-Studium dargestellt werden.
- RWTH Aachen, Prof. Dr. Dirk Vallée, Leiter des Instituts für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
- Universität Bremen, Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis, Lehrstuhl für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre und Leiter des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik
- Universität Kaiserslautern, Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß, Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt, Lehrstuhl für Regionalentwicklung und Raumordnung
- Universität Trier, Prof. Dr. Joachim Hill, Vizepräsident Universität Trier und Leiter der Abteilung Fernerkundung, Prof. Dr. Frank Thomas, FB VI Geographie/Geowissenschaften, Abt. Geobotanik, Dr. Elisabeth Tressel, Fachbereichsreferentin
- 16:15 – 17:30 Diskussion und Abstimmung der zukünftigen Zusammenarbeit im ECER-Netzwerk
- 17:30 – 18:30 Besichtigung der Universität Trier / Bibliothek
Übernachtung in Trier (Hotel Deutscher Hof)

Tag 4	Dienstag, 25.10.2011 Weisshaus Restaurant, Weisshaus 1, Trier	10:00 – 13:30 Uhr
--------------	--	--------------------------

- 10:00 – 12:00 Empfang von MA Yansheng, Gesandter Botschaftsrat für Erziehungswesen und Kultur, Botschaft der Volksrepublik China bei der Europäischen Union in Brüssel
Gespräch und Austausch zum Projekt Europäisch-Chinesisches Zentrum für Ausbildung und Forschung in Entwicklungs- und Raumplanung





- 12:00 – 13:30 gemeinsames Mittagessen
- 13:30 Fahrt nach Berlin und Übernachtung
Hotel NH Berlin Potsdamer Platz, Stresemannstr. 47, 10963 Berlin

Tag 5	Mittwoch, 26.10.2011 KAS, Klingelhöferstr. 23 / Freie Universität Berlin, Takustr. 9	10:15 – 20:00 Uhr
--------------	---	--------------------------

- 10:15 – 10:30 Empfang durch Dr. Stefan Friedrich, Teamleiter Asien und Pazifik, Konrad-Adenauer-Stiftung, Abt. Europäische und Internationale Zusammenarbeit (EIZ); „China-Kompetenz der Stiftung“
- 10:30 – 10:40 Begrüßungsworte durch Herrn Ministerialrat Christian Jörgens, Bundesministeriums für Bildung und Forschung, und Herrn Dr. JIANG Feng, Gesandter Botschaftsrat der chinesischen Botschaft in Deutschland
- 10:40 – 11:10 Zusammenfassender Überblick zum Projekt ECER aus Sicht der Vertreter der Projektträgerinnen (anhand der vorliegenden Handouts)
- Prof. Dr. SHI Peijun, Beijing Normal University
 - Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand, Stadt Trier
- 11:10 – 11:30 Umsetzung eines deutsch-chinesischen PhD-Studiengangs „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (siehe vorliegendes Diskussionspapier)
- Zusammenfassende Darstellung durch Prof. h.c. Dr. Weinand
- 11:30 – 12:15 Chancen und Perspektiven des ECER-Projektes und der Umsetzung des deutsch-chinesischen PhD-Programms zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung aus chinesischer und deutscher Sicht
- Diskussion und Darstellung der Positionen der teilnehmenden Vertreter
- des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Ref. Zusammenarbeit mit Asien und Ozeanien, Ministerialrat Christian Jörgens
 - der Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland Gesandter Botschaftsrat Dr. JIANG Feng
 - des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) Gruppe Asien-Pazifik, Dr. Klaus Birk
 - des China Scholarship Council (CSC) Director for European, Asian and African Affairs, Ms. LONG Man
- 12:15 – 12:45 Gemeinsame Empfehlungen zur Umsetzung des deutsch-chinesischen PhD-Studiengangs
- 12:45 – 13:00 Weitere Vorgehensweise und Zusammenfassung
-
- 13:00 – 14:00 Mittagessen (Konrad-Adenauer-Stiftung) auf Einladung der Stadt Trier
-
- 14:30 – 16:30 ECER-Partner FU Berlin (Takustr. 9)
- Fachgespräch mit Prof. Dr. Jochen Schiller, Institut für Informatik der FU Berlin: Möglichkeiten des Master- und PhD-Studiums sowie der gemeinsamen Forschung
-
- 17:30 – 18:30 Deutscher Bundestag
- Empfang und Diskussion mit Bernhard Kaster, Mitglied des Deutschen Bundestages, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Mitinitiator von ECER





ab 19:00 Einladung und Abendessen durch die chinesische Botschaft in Berlin

Übernachtung in Berlin
(Hotel NH Berlin Potsdamer Platz, Stresemannstr. 47, 10963 Berlin)

Tag 6	Donnerstag, 27.10.2011 Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 7	14:00 – 19:00 Uhr
--------------	--	--------------------------

07:00 Fahrt von Berlin nach Stuttgart

14:00 – 16:00 ECER-Partner Universität Stuttgart:

Fachgespräch mit Prof. Dr. Markus Friedrich, Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik und Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Internationaler Master-Studiengang „Infrastructure Planning“

- Begrüßung durch Prof. Dr. Markus Friedrich
- Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand: Zusammenarbeit von ECER mit der Universität Stuttgart
- Bisherige Erfahrungen des Masterstudiums aus Sicht von Prof. Dr. Friedrich und Prof. Dr. Shi
- Ansatzpunkte für eine weitere Zusammenarbeit
- - Master-Studiengang
- - PhD-Studiengang

16:00 – 17:00 Zusammentreffen und Diskussion mit den chinesischen Master-Studenten der BNU in Stuttgart

18:00 – 19:00 Gespräch zum EU-Forschungsprogramm „Europe to Asia“ mit Dr. Lothar Neumann, SSP Consult, Stuttgart

Abendessen und Übernachtung in Stuttgart
(B&B Hotel Stuttgart, Schockenriedstr. 33, 70565 Stuttgart)

Tag 7	Freitag, 28.10.2011	14:30 – 18:00 Uhr
--------------	----------------------------	--------------------------

08:30 – 13:00 Fahrt von Stuttgart nach Trier (über Frankreich und Luxemburg)
Vortrag im Bus: „WissenschaftsPark Trier-Luxemburg“

13:30 – 14:30 Imbiss

14:30 – 16:30 Leitprojekt WissenschaftsPark Trier-Luxemburg (TriLux)
- Standort Esch/Belval, Führung und Diskussion mit Jürgen Primm, AGORA

17:00 – 18:00 Fahrt durch Luxemburg-Stadt

19:30 Weinprobe mit Imbiss und Verabschiedung der chinesischen Projektpartner

Übernachtung in Trier
(Hotel Deutscher Hof, Südallee 25, 54290 Trier)

Tag 8	Samstag, 29.10.2011	08:30 – 12:30 Uhr
--------------	----------------------------	--------------------------

08:30 – 12:30 Transfer zum Flughafen Frankfurt und Abflug der chinesischen Teilnehmer nach China



Anlage 2



**Ansatzpunkte für den Auf- und Ausbau eines PhD-Studiums
„Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“
von deutschen und chinesischen Universitäten im Netzwerk des
Europäisch-Chinesischen Zentrums für Ausbildung und Forschung
in Entwicklungs- und Raumplanung (ECER)**

Diskussionspapier

für die Konferenz

**„Chancen und Ansatzpunkte einer gemeinsamen akademischen Ausbildung
und Forschung zwischen deutschen und chinesischen Universitäten
im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“**

A) Hintergrund

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Deutschland und das Ministry of Education (MoE) in China haben die Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung „Europäisch-Chinesisches Zentrum für Ausbildung und Forschung in Entwicklungs- und Raumplanung (ECER)“ mitfinanziert, ein Projekt, das in der Trägerschaft der Stadt Trier und der Beijing Normal University - als Projektträgerinnen - durchgeführt und Anfang 2011 mit der Vorlage des Endberichtes erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Ergebnis der Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung ist festzuhalten, dass die gezielte akademische Ausbildung bester Studenten aus China (Master- und PhD-Studium) an deutschen Universitäten sowie die qualifizierte Weiterbildung leitender und führender Beamter aus den chinesischen Fachministerien auf Staats- und Provinzebene wichtige und grundlegende Elemente zum Abbau der in China weiterhin wachsenden räumlichen Disparitäten sind. Für die akademische Ausbildung und für die Weiterbildung konnten bereits in der Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung erste Umsetzungserfolge hergestellt werden.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist, dass sowohl für die akademische Ausbildung als auch für die Weiterbildung zu an den chinesischen Bedarfen begründeten Themen spezifische Forschungsprojekte entwickelt und umgesetzt werden können. Insbesondere der Bereich der Forschung kann und sollte mit der akademischen Ausbildung und Weiterbildung kombiniert werden.

B) Zielsetzungen von ECER im Modul „Akademische Ausbildung“

Die Zielsetzungen von ECER im Bereich der Akademischen Ausbildung können Abb. 1 entnommen werden: Beste Bachelor-Studenten aus China sollen in Studienfächern der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung in Deutschland/Europa ein qualifiziertes Master-Studium durchführen. Die besten chinesischen Master-Studenten sollen anschließend die Gelegenheit zu einem qualifizierten, mindestens 3-jährigen PhD-Studium in Deutschland erhalten. Dies bedeutet, dass die Kombination von einem Master-Studium und einem PhD-Studium in Deutschland und umgekehrt ermöglicht wird.

Project coordinators in China and Germany

The Project Identification Phase Sponsored by:



Parallel sollten jedoch auch Studenten, die in China bereits den Master erworben haben, ein PhD-Studium in Deutschland absolvieren können. Damit beste Bachelor-Studenten in Deutschland und umgekehrt ein Master-Studium bzw. von diesen die besten ein PhD-Studium aufnehmen können, müsste es ein spezifisches Abkommen zwischen CSC und DAAD/ECER für den Themenbereich „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ geben.

Die strategische Zielsetzung beste Bachelor-Studenten zu einem Master-Abschluss und die besten Master-Studenten zu einem PhD-Abschluss zu führen, wird in einem ersten Schritt mit dem internationalen Master-Studiengang „Infrastrukturplanung“ der Universität Stuttgart umgesetzt. Es gelang beste Bachelor-Studenten (29 Studenten) der Beijing Normal University in das Master-Studium nach Stuttgart zu vermitteln. Von den ersten 9 Studenten sind nach dem Sommersemester 2011 vier Studenten von der Universität Stuttgart benannt worden, die das PhD-Studium in Deutschland/Stuttgart aufnehmen könnten. Die Themen als auch die betreuenden Professoren sind benannt.

Darüber hinaus konnten mit involvierten deutschen Universitäten bzw. deren Professoren und Lehrstuhlinhabern mögliche PhD-Themen aus dem Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung formuliert werden. Diese Themen werden ergänzt durch die im Projekt ECER mit den chinesischen Partnern abgestimmten Forschungsthemen sowie Themen-vorschläge, die im Projekt aus Fachdiskussionen mit Vertretern der National Development Regional Commission (NDRC) gesammelt werden konnten.

ECER verfolgt das Ziel, dass über eine mittelfristige Perspektive im Netzwerk der deutschen und chinesischen Universitäten zum Abbau von räumlichen Disparitäten in China relevante Themen bearbeitet und für die Praxis der Umsetzung vor Ort aufbereitet werden. Hierzu bietet sich im Bereich der akademischen Ausbildung an, dass ausgewählte beste Bachelor-Studenten über ein Master-Studium an guten und besten Universitäten in Deutschland/Europa einen weitergehenden qualifizierten Abschluss erhalten und die Möglichkeit ein PhD-Studium aufzunehmen, das an den entsprechenden und zuvor im Netzwerk abgestimmten Themenstellungen ausgerichtet wird.

Diese mittelfristige strategische Ausrichtung bietet den deutschen/europäischen Universitäten die Möglichkeit mit diesen absehbar zukünftigen Entscheidungsträgern in China eine nachhaltige fachliche Beziehung aufzubauen, sodass sowohl für die Universitäten in Deutschland als auch nachgelagert für Betriebe und Unternehmen vielfältige positive, zukünftige Verflechtungseffekte in gewachsenen Netzwerken realisiert werden können.

Vor diesem Hintergrund muss es das Ziel von ECER sein, dass möglichst viele beste Studenten aus China und damit zukünftige chinesische Entscheidungsträger in Deutschland zum PhD geführt werden. Umgekehrt gilt dies auch für deutsche Studenten, die nach China vermittelt werden können.

C) Deutsch-chinesisches PhD-Studium „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“: Ansatzpunkte zur Umsetzung

Es sind mehrere Ansatzpunkte vorhanden, die den Aufbau eines deutsch-chinesischen PhD-Studiums „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ begründen:

Project coordinators in China and Germany



The Project Identification Phase Sponsored by:



Bereits heute finanziert das China Scholarship Council (CSC) die ausgewählten chinesischen Studenten. Vergleichbar ist die Finanzierung des DAAD für deutsche Studenten ausgerichtet, d. h. in beiden Fällen finden bereits heute personenbezogene/individuelle Förderungen statt.

Wichtig ist auch, dass im Projekt ECER durch die chinesischen Partner immer wieder darauf verwiesen wurde, dass insbesondere Wert auf das PhD-Studium gelegt wird.

Aktuell ist auf die Ende Juni 2011 geführten Gespräche der chinesischen und deutschen Regierungen hinzuweisen, die für den Bereich der Hochschule absehbar zu einem Programm für „deutsch-chinesische Modellpartnerschaften“ führen wird, das projektbezogene Partnerschaften in einem sehr viel weiteren Rahmen als bisher fördern und fordern will. Wichtig ist hierbei – wie bei ECER als Zielsetzung definiert und mit der Auswahl der bisher beteiligten Universitäten/Lehrstühle sowohl in China und Deutschland festgelegt – dass eine Zusammenarbeit der Besten in ausgewählten Themenbereichen stattfinden soll. Auf der deutschen Seite sind die Themen „Umwelt“, „Mobilität“ u. a. zu nennen, Themen, die mit denen von ECER – unter Beachtung der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung – übereinstimmen.

Vor diesem Hintergrund bietet sich in einem ersten Schritt der „deutsch-chinesischen Modellpartnerschaften“ an, dass über die mit Unterstützung des BMBF und des MoE geschaffenen Partnerschaftsstrukturen von ECER ein deutsch-chinesisches PhD-Studium „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ aufgebaut wird, mit dem kurzfristig zum Wintersemester 2012/2013 pilotmäßig begonnen werden sollte. Es wird nun folgendes Verfahren vorgeschlagen:

1. Es wird jährlich ein Forschungs- bzw. PhD-Themenfeld bzw. Leitthema der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung zwischen den deutschen und chinesischen Netzwerkpartnern definiert, wie z. B. „Landnutzung und Wassermanagement“, „Transeurasischer Verkehrskorridor“ oder „Katastrophenschutz und Prävention“. Die Ergebnisse von ECER – insbesondere die des deutsch-chinesischen Think-Tanks „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ aus 2010 sowie die entsprechende EXPO-Konferenz aus 2010 zeigen die Themenfelder auf und begründen sie ausführlich.
2. Zu dem jeweiligen ausgewählten jährlichen Generalthema definieren die deutschen und chinesischen Universitäten/Professoren „Unterthemen“, die als PhD-Themen an auszuwählende chinesische und deutsche Studenten vergeben werden sollen.
3. Die deutschen und chinesischen Partner definieren ihre Auswahlkriterien und schreiben gemeinsam in Deutschland und China das Oberthema mit den jeweiligen Unterthemen aus, auf die sich dann deutsche und chinesische Studenten bewerben können.
4. Die Studenten erhalten den Hinweis, dass das CSC und der DAAD personenbezogene Stipendien für die Dauer des PhD zahlen.
5. Die Bearbeitung der Themen mit den ausgewählten Studenten wird so organisiert, dass alle deutschen und chinesischen Studenten und die sie betreuenden deutschen und chinesischen Professoren im Verlauf der Bearbeitung mehrfach in sogenannten Status-Kolloquien (über drei Tage) und Think-Tanks (über zwei Tage) zusammengeführt, sich gemeinsam über die jeweiligen Themen austauschen, diese weiterentwickeln und alle Studenten und alle Professoren aus Deutschland und China (über die jeweiligen PhD-Schriften hinaus) einen gemeinsamen Abschlussbericht erstellen.
6. Es ist davon auszugehen, dass das PhD-Studium eine Laufzeit von drei Jahren bzw. sechs Semestern haben wird. Der Ablauf sollte wie folgt organisiert und realisiert werden:

Project coordinators in China and Germany



The Project Identification Phase Sponsored by:



Semester 1

Alle deutschen und chinesischen Studenten beginnen ihr PhD-Studium in Deutschland an der jeweiligen Universität bzw. am jeweiligen Lehrstuhl. Sie bereiten ihre PhD-Arbeit in diesem Semester theoretisch auf. Am Ende des ersten Semesters findet ein sog. Status-Kolloquium statt, an dem alle Studenten und alle betreuenden Professoren aus Deutschland und China zusammenkommen, die jeweiligen Doktoranden ihren aktuellen Arbeitsstand präsentieren und für alle gemeinsam das zweite Semester vorbereitet wird.

Semester 2

Alle deutschen und chinesischen Studenten realisieren in China vor Ort in der jeweiligen Provinz ihre „Felduntersuchungen“ bzw. empirischen Arbeiten, insbesondere im direkten Kontakt mit den jeweiligen Planungs- und Fachbehörden. Am Ende des zweiten Semesters findet wiederum ein Status-Kolloquium mit allen Studenten und Professoren aus Deutschland und China statt, zu dem an einem ausgewählten Tag auch die in China involvierten Planungs- und Fachbehörden eingeladen werden. In diesem Kolloquium werden auch die Arbeitsschritte für das dritte Semester vorbereitet.

Semester 3

Die deutschen und chinesischen Studenten verarbeiten die Ergebnisse aus dem Semester 2 und Semester 3 und präsentieren diese gemeinsam mit allen Professoren aus Deutschland und China in einem Status-Kolloquium und bereiten ebenfalls das vierte Semester vor.

Semester 4

Im vierten Semester findet eine weitere Umsetzung vor Ort in China statt. Die empirischen Arbeiten werden abgeschlossen und in einem weiteren Status-Kolloquium abgestimmt. In diesem Semester findet erstmals ein Think-Tank statt, in dem die Studenten einen ausgewählten Kreis von deutschen und chinesischen Fachministerien und Behörden die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeiten vorstellen und insbesondere deren Hinweise und Anmerkungen aufnehmen.

Semester 5 und 6

In diesen beiden Semestern wird die PhD-Arbeit abschließend geschrieben und die Abschlussprüfung durchgeführt. Am Ende des sechsten Semesters findet über alle Arbeiten hinweg ein Think-Tank statt, in dem die Ergebnisse aller PhD-Arbeiten durch die Studenten präsentiert werden. Die deutschen und chinesischen Professoren werden in Vorbereitung auf diese Abschlussveranstaltung ihre Empfehlungen zur weiteren Umsetzung und Behandlung des Leitthemas und der Unterthemen an das BMBF und das MoE geben, sodass hieraus ein Forschungs- bzw. Umsetzungsprogramm entwickelt werden kann.

Darüber hinaus verpflichten sich alle beteiligten Studenten und Professoren aus Deutschland und China einen gemeinsamen deutsch-, chinesisch- und englischsprachigen Abschlussbericht zu schreiben, in dem zusammenfassend die Ergebnisse der PhD-Arbeiten und die Empfehlungen der Professoren festgehalten sind.

D) Nutzen des Projektes

Das Projekt wird, wenn es so wie dargestellt zur Umsetzung geführt werden kann, mehrfachen Nutzen haben.

1. Für die Studenten:

- Die Studenten arbeiten von Beginn an international und interdisziplinär in organisierten Teams ihre PhD-Arbeiten auf. Die chinesischen Studenten haben von Beginn an in Deutschland deutsche Partnerstudenten und umgekehrt. Mit dieser engen Zusammenarbeit können Startprobleme in dem jeweiligen anderen Land minimiert und die
- Vermittlung von interkulturellen Werten verbessert werden
- Austausch unterschiedlichen Fachwissens zwischen „besten“ Studenten aus Deutschland und China.

2. Für die Professoren:

- Aufbereitung von PhD-Arbeiten mit ausgewählten „besten“ Studenten aus China und aus Deutschland.
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Doktoranden und den jeweiligen anderen begleitenden Professoren aus China.
- Möglichkeit über die PhD-Arbeit mit den Partneruniversitäten und -professoren in China weitergehende Forschungsthemen zu benennen und gemeinsam Vorschläge für Forschungsvorhaben zu definieren.
- Auf- und Ausbau der Beziehungen zwischen führenden deutschen und chinesischen Universitäten.

3. Für Deutschland und China:

- Entsprechend der Konsultationen der deutschen und chinesischen Regierungen aus Juni 2011 ist eine Intensivierung der Kontakte im Bereich Lehre und Forschung mit dem Schwerpunkt der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung, einem Thema, das insbesondere für China zum Abbau der bestehenden räumlichen Disparitäten eine besondere Bedeutung hat, möglich.
- Umsetzung des Hightech-Programms des BMBF.

E) Projektmanagement und Evaluation durch ECER

Die Projektfindungsphase/Machbarkeitsuntersuchung „ECER“ hat sehr deutlich gezeigt, dass eine dauerhafte Minderung der räumlichen Disparitäten in China insbesondere über die Qualifizierung der Entscheidungsträger der Fachplanungen und im sehr frühzeitigen Aufgreifen wichtiger zukunftsorientierter Forschungsfragen geschehen kann. Damit ist die bewusste Interdependenz der „Akademischen Ausbildung“, „Beruflichen Weiterbildung“ und „praxisbezogenen Forschung“ aufzunehmen und durch entsprechende Angebote der „Nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ umzusetzen. Ein erstes diesbezügliche Netzwerk bester deutscher und chinesischer Universitäten, die in Teilbereichen der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung tätig sind, konnte im Projekt ECER geschaffen werden.

Project coordinators in China and Germany



The Project Identification Phase Sponsored by:



Die inhaltliche Koordination von ECER liegt in Deutschland bei der Stadt Trier (an deren Standort in 2012 die Einrichtung von ECER stattfinden wird) und in China bei der Beijing Normal University, die als Projektträgerinnen die Netzwerke in Deutschland und China auf- und ausgebaut und in diesen Netzwerken die Zukunftsthemen abgestimmt haben.

Es bietet sich deshalb an, dass ECER das inhaltliche Projektmanagement und die Evaluation des PhD-Programms übernimmt. Die Aufgaben hierzu sind insbesondere:

1. Übernahme von Aufgaben im Bereich der „Akademischen Ausbildung“, insbesondere
 - Identifikation und Bewertung von deutschen/europäischen Hochschulen mit englischsprachigen Masterstudiengängen
 - Vermittlung von chinesischen (PhD)-Studenten an deutsche/europäische Universitäten
 - Fortlaufende Weiterentwicklung und Evaluierung des Curriculums mit dem Ziel, mittelfristig bilaterale Studienabschlüsse umzusetzen
2. Darstellung des Projektes „ECER“ mit all seinen Modulen gegenüber deutschen/europäischen und chinesischen Universitäten in den relevanten Fachbereichen
3. Analyse und Bewertung der Kursinhalte in Bezug zum erstellten Entwurf des Curriculums und der bestehenden hochschulspezifischen Bedingungen zur Aufnahme eines englischsprachigen Masterstudienganges für ausländische Studenten
4. Abstimmung und Verhandlung über die Zulassungsbedingungen mit den einzelnen Hochschulen
5. Entwurf und Abschluss von Kooperationsverträgen von ECER mit der jeweiligen deutschen/europäischen Hochschule
6. Entwicklung und Initiierung eines deutsch-chinesischen PhD-Studiengangs „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“
7. Weiterentwicklung des vorliegenden Weiterbildungsprogramms
8. Weiterentwicklung der vorliegenden Forschungsthemen (Think Tank) zu einem mittelfristigen deutsch-chinesischen Forschungsprogramm „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“
9. Einbindung der Ergebnisse aus dem Bereich der Forschung in die akademische Ausbildung und berufliche Weiterbildung

F) Aspekte der Kosten und deren Finanzierung

Die personenbezogenen Stipendien werden – wie bisher auch – von der CSC und vom DAAD gezahlt. Hier ist jedoch anzumerken, dass Ausgangspunkt nicht der einzelne Student und dessen PhD-Arbeit, sondern das im Netzwerk abgestimmte deutsch-chinesische Oberthema bzw. dessen Unterthemen sind.

Project coordinators in China and Germany



The Project Identification Phase Sponsored by:



Darüber hinaus fallen Kosten für die aktive Einbindung der Professoren, der Ermöglichung der Status-Kolloquien, der Think-Tanks sowie der Abschlusschrift an, deren Finanzierung personenunabhängig als Forschungsfinanzierung auf der deutschen Seite durch das BMBF und auf der chinesischen Seite durch das MoE gesichert werden sollte. Die Höhe dieser Kosten sind derzeit nur grob erfasst und können vom Unterzeichner erst nach weiterer Abstimmung mit der BNU und in den Netzwerken abschließend kalkuliert werden.

G) Weitere Vorgehensweise

Das vorliegende Papier wird zwischen der Stadt Trier und der Beijing Normal University und den Netzwerkpartnern anlässlich der Konferenz vom 22. – 29.10.2011 weitergehend abgestimmt. Zu diesem Zweck sollten die inhaltlichen und sonstigen Vorschläge der jeweiligen Netzwerkpartner in Deutschland über die Stadt Trier und in China über die BNU eingeholt und aufbereitet werden. Dieser interne Prozess sollte bis Ende 2011 abgeschlossen sein, sodass im I. Quartal 2012 ein im ECER-Netzwerk abgestimmter Antrag an das BMBF und MoE vorliegt.

Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand

Abbildung 1

